

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellung: «When Attitudes Become Icons»
Eröffnung: Donnerstag, 29. August 2013, 18–20 Uhr
Ausstellungsdauer: bis 9. November 2013
Dienstag-Freitag 12-18 Uhr, Samstag 11-16 Uhr

Harald Szeemanns berühmte Berner Ausstellung «Live In Your Head: When Attitudes Become Form» (1969) wird derzeit in der Fondazione Prada in Venedig wiederbelebt. Häusler Contemporary Zürich knüpft an diese Neuauflage an in einer Gruppenschau mit ehemaligen Teilnehmern der legendären Ausstellung: Werke aus jener Umbruchszeit von Bill Bollinger, Gary Kuehn und Keith Sonnier, die alle drei schon lange im Programm der Galerie vertreten sind, sowie Arbeiten von einigen weiteren Künstlern wie Joseph Beuys, Jan Dibbets, Michael Heizer, Paolo Icaro und anderen machen die neuartig schöpferische Energie der damaligen Zeit erfahrbar.

«When Attitudes Become Form» - Harald Szeemanns legendäre Ausstellung, die er 1969 in der Kunsthalle Bern realisierte, hat mittlerweile beinahe mythischen Gehalt. Sie markiert einen Moment in der Kunstgeschichte, wo neue künstlerische Tendenzen sowohl aus Amerika als auch aus Europa selbstbewusst als solche erkannt und in einer Überblicksausstellung erstmals gebündelt wurden. Dabei liess sich dieses «Neuartige» nicht auf einen konkreten Nenner in der Erscheinung der Werke bringen. Vielmehr waren es Merkmale der Werkentstehung und der künstlerischen Haltung, der Attitüde eben, welche Szeemann in seiner Gruppenausstellung vorstellte: Das Prozessuale, das Konzeptuelle, das Ephemere waren Aspekte, welche die Künstlerinnen und Künstler der späten 1960er interessierten und die heute längst zum gängigen künstlerischen Vokabular gehören.

Eine Vielzahl von ungewohnten, alltäglichen Materialien wurde zu unaufgeregt losen Installationsanordnungen und offenen Formfindungen kombiniert, denen etwas scheinbar Zufälliges, etwas im Entstehen Begriffenes anhaftete. Bill Bollingers «Screen Piece» (1968) etwa bestand aus einem rechteckig geschnittenen Stahldrahtgitter von 2.4m Höhe und 4.8m Länge, das schräg gegen eine Wand gelehnt war. Keith Sonnier einte in seinem «Neon with Cloths» (1968) die kühle Ästhetik einer sichelförmigen Neonröhre mit der weichen Haptik von Stoffetzen. Und Gary Kuehn zeigte Skulpturen, welche Materialeigenschaften subtil unterwanderten, indem zum Beispiel ein matratzenähnliches, hartes Fiberglasobjekt zwischen den Holzböcken einzusinken schien, auf die es locker aufgelegt war.

All diese Werke sind mittlerweile zu Ikonen der Kunstgeschichte geworden. Wie das Remake von «When Attitudes Become Form» in Venedig ermöglicht die Ausstellung bei Häusler Contemporary Zürich es

Häusler Contemporary Zürich AG
Stampfenbachstrasse 59
8006 Zürich

Telefon 0041-43-810 04 26
Fax 0041-43-810 04 27

galerie@haeusler-contemporary.com
www.haeusler-contemporary.com

nun, das schöpferische Umbruchspotential dieser kunsthistorisch bedeutenden Phase hautnah zu erleben. Unsere Ausstellung präsentiert in kleinerem Rahmen mit einer gezielten Auswahl von Künstlern aus Szeemanns Ausstellung Werke, welche nicht in Bern selbst gezeigt wurden, die aber aus derselben Zeit stammen und somit den Blick auf die neuen künstlerischen Grundsätze über jene bekannten Werke hinaus erweitern und vertiefen. Es sind exklusive frühe Arbeiten von Bill Bollinger, Gary Kuehn und Keith Sonnier, den Künstlern aus unserem regulären Programm, die dank der Kooperation mit anderen Galerien und privaten Leihgebern um weitere wichtige Werke von Joseph Beuys, Hanne Darboven, Jan Dibbets, Michael Heizer, Paolo Icaro und Markus Raetz ergänzt werden können.

Ausserdem zeigen wir in diesem Kontext auch zwei «Spray Paintings» aus dem Jahre 1972 von Michael Venezia, dem jüngsten Neuzugang auf der Künstlerliste von Häusler Contemporary. Seine Werke waren nicht auf «When Attitudes Become Form» vertreten, doch zeugen seine malerischen Experimente unverkennbar von demselben künstlerischen Geist: Die Überwindung der traditionellen Formen von Malerei und Autorschaft unter Verwendung von neuen Materialien und Techniken sowie das bewusst eingesetzte Wechselspiel von Zufall und Konzept in Venezias Werk sind wichtige Merkmale, die es als logische Folgerung erlauben, Michael Venezia dem illustren Kreis von Szeemanns Künstlerauswahl hinzu zu fügen.

Ausserdem: Im Rahmen der Ausstellungseröffnung werden wir in Anwesenheit von Gary Kuehn die Monographie «Gary Kuehn: Five Decades» vorstellen, welche soeben im Hatje Cantz Verlag veröffentlicht wurde.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte jederzeit gerne an:
Deborah Keller, dk@haeusler-contemporary.com, +41 43 810 04 26**